

Ihren neubelebten Eifer rechne. Der zweifelhaften Stellen im ersten Buch sind wohl nicht so viele, daß Sie mir sie nicht in einem Briefe sollten schicken können. Melden Sie mir ja sogleich den Empfang dieses Briefes und der Anweisung, und schreiben Sie mir immer regelmäßig alle 14 Tage. Geben Sie mir immer Nachricht von Ihren Arbeiten, vor allem was den Fortschritt meines Unternehmens betrifft, von unsern gelehrten Freunden, von meiner Nichte pp. Mit Wilkins das lassen Sie gut sehn, und suchen Sie den freundschaftlichsten Verkehr mit ihm zu unterhalten: wenn er etwas feindseliges sagt oder thut, so müssen wir es ignoriren; öffentlich wird er ja doch nichts thun, er würde dabei auch schlecht wegkommen. Meine besten Empfehlungen an die Herrn Johnston, Colebrooke, Todd, Dr. Nöhden und an meine Nichte. Bohte ist auf seiner Durchreise bei mir gewesen. Sagen Sie den Vätern, daß die jungen Leute wohl sind und fleißig lernen. Haben sie für ihre Bemühung und Zeitaufwand Ihnen keine Vergütung gegeben? In diesem Falle würde ich mich über diese billige Forderung an Ihrer Stelle ganz offen gegen Dr. Nöhden äußern. Leben Sie recht wohl. Mit aufrichtiger Hochachtung E. Wohlgebohren ergebenster  
Schl.

11. An Schlegel.

London, d. 21sten Mai 1824.

Hochwohlgebohrner Herr Professor!

Hochverehrtester Lehrer!

Ew. Hochwohlgebohren Schreiben vom 17ten d. M. habe ich diesen Morgen empfangen und beeile mich